

Z

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst, München

München, Anfang Mai 1905

## Neue Auflagen der Kleinen Bibliothek Langen

Band 21

**Marcel Prévost: Auf Liebeswogen** und andere Novellen

8.—10. Tausend

Umschlagzeichnung von F. v. Reznicek

Strassburger Zeitung: Der echte Prévost tritt uns auch im vorliegenden reizend ausgestatteten kleinen Bande entgegen, der berufene Darsteller der Leidenschaft, der meisterhafte Psychologe, der grosse Sprachkünstler. Auf die wogende See führt er uns hinaus und schildert uns die erwachende Leidenschaft zweier wahlverwandten Naturen, die dem tosenden Rauschen der aufgewühlten See an stürmischer Heftigkeit nicht nachsteht.

Band 22

**Emile Zola: Um eine Liebesnacht** und andere Novellen

7.—10. Tausend

Umschlagzeichnung von Adolf Münzer

Altonaer Nachrichten: Eine Novelle voll packender Leidenschaft, wie sie nur Zola schreiben kann.

Band 33

**Emile Zola: Die Erdbeeren** und andere Novellen

4.—6. Tausend

Umschlagzeichnung von F. v. Reznicek

Sächsische Arbeiterzeitung, Dresden: Wer Zola nur aus seinen grossen Romanen kennt, wird erstaunt sein, wenn er die erste und dritte von den drei Novellen des vorliegenden Bändchens liest. Sie sind leichte, humoristische Sachen, in denen lustige Abenteuer fröhlicher junger Leute behaglich erzählt werden.

Band 34

**Ludwig Thoma: Assessor Karlchen** und andere Geschichten

8.—10. Tausend

Umschlagzeichnung von Bruno Paul

Der Tag, Berlin: Ihre sozialpolitisch gerichtete Tendenz, ihr feiner, über der Sache stehender Humor und die starke Beobachtung von Dingen und Menschen geben diesen Skizzen einen bleibenden Wert, und der Kulturhistoriker künftiger Zeiten könnte aus dem Büchlein mehr Einsicht in unsere Kulturgeschichte gewinnen, als es ihm aus dem Studium der „Quellen“ möglich ist.

Band 39

**Anton Tschechhoff: Ja, die Frauenzimmer!** und andere Geschichten

4.—6. Tausend

Umschlagzeichnung von W. Schulz

Hamburger Fremdenblatt: . . . Es fällt einem schwer, aus der Sammlung die schönste Novelle herauszusuchen; charakteristisch sind sie alle: sowohl das „Ende des Komödianten“ wie „Gussjew“ und die Novelle, die der Sammlung den Titel gegeben hat; trotzdem aber möchte ich „Die Hexe“ als die beste Erzählung hinstellen.

Band 41

**Freiherr von Schlicht: Der nervöse Leutnant** und andere Militärhumoresken

8.—10. Tausend

Umschlagzeichnung von E. Thöny

Magazin für Litteratur: Den Zweck, in angenehmer Weise zu unterhalten, erfüllen alle die acht kleinen Humoresken, aus denen das hübsche Bändchen besteht; hinter dem Humor steckt aber mitunter bitterer Ernst; ich denke hier besonders an den „Kummergroschen“.

Band 53

**Maxim Gorki: Ein Verbrechen** und andere Geschichten

4.—6. Tausend

Umschlagzeichnung von W. Georgi

Frankfurter Zeitung: . . . Den Höhepunkt erreicht indes die Erzählung in der Szene, in welcher die Gewissensangst den jungen Wanuschka zum offenen Geständnis des Verbrechens treibt: eine Schilderung von solch grauenvoller Lebhaftigkeit und Echtheit, dass man sie nur mit angehaltenem Atem lesen kann.

Band 54

**Guy de Maupassant: Bett neunundzwanzig** und andere Novellen

4.—6. Tausend

Umschlagzeichnung von F. v. Reznicek

Münchener Neueste Nachrichten: Die Unerschöpflichkeit der Phantasie des Dichters wird immer staunenswerter, je mehr man von ihm liest, und die Bewunderung seiner feinen, nadelscharfen Charakteristik und seiner unübertrefflichen Natur- und Menschenschilderung wächst in demselben Verhältnis wie die Kühle den deutschen Maupassant-Epigonem gegenüber.

## Bezugsbedingungen

Broschiert 1 *M* ord., gebunden 1 *M* 50 *S* ord. In Kommission mit 25%, bar mit 33 1/3% und Freixemplare 7/6, 100 Bände broschiert gemischt für 50 *M* gegen bar oder Dreimonats-Tratte.

Bestellzettel anbei.

Albert Langen